

Hau mich nicht!

(How mich nett)

Ein Lustspiel in drei Akten von Thomas Gehring

Erhard Übelein hat es fast geschafft! Er ist in aller Munde! Nicht zuletzt auch deswegen, weil er Patenschaften für Kinder in anderen Ländern übernommen hat und dies in der örtlichen Presse publik machte! So wird der in Wahrheit gar nicht so aufgeschlossene Kommunalpolitiker zum Weltmann! Sein kleiner Lebensmittelladen wird dabei immer mehr zum Umschlagplatz von Meinungen. Die treten aber erst richtig zu Tage, als sich ein Patenkind zu Besuch ankündigt. Und zwar ein Apache aus Amerika. Die anfangs gezwungene Freundlichkeit weicht rasch Vorurteilen, als plötzlich der Hund von Margarethe Beverin verschwindet! Und dann wird auch noch in der näheren Umgebung gewildert!

Personen: 11 (6m/5w)

Erhardt Übelein.....Lebensmittelhändler und Kommunalpolitiker
Ruth Übelein.....dessen Tochter
Endres Decker.....Wirt und vermeintlicher Casanova
Michael Wild.....pingeliger Forstmann
Margarethe Beverin.....Stammkundin
Johanna Beerhauser.....Stammkundin
Lisbeth Genslein.....Wahlberaterin der CPD
Dicker Büffel.....indianisches (erwachsenes) Patenkind
Anna Edelwehr.....Postbotin
Ernst Edelwehr.....ihr eifersüchtiger Ehemann
Bertram Bommel.....Gegenkandidat bei der CPD

Bühnenbild: 1 (kleiner Lebensmittelladen, Regale, Theke mit Kasse, Haupteingang Türe mit Bimmel, Ausgang Richtung Küche.

Dauer: ca. 110 Minuten

Zeit: Gegenwart

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung für private und gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt. Das Aufführungsrecht für das Theaterstück erhalten Sie beim Theaterverlag Arno Boas.

1. Akt

1. Szene

(Erhardt steht an der Kasse, Margarethe und Johanna haben sich mit ihren Waren angestellt, Erhardt rechnet zusammen)

Erhardt: So Frau Beverin, was haben wir denn! Eine Marmelade, eine Butter, drei Weckle! Brauchen Sie vielleicht noch etwas Obst?

Margarethe: Nein, nein! Herr Erhardt wir haben doch selber im Garten genug von dem Gelump!

Erhardt: Ja das macht dann 4 Euro 20!

Margarethe: Bitte! *(packt ihre Waren ein)*

Erhardt: Was meinen sie eigentlich dazu? In Breitbrunn da hat jetzt eine einen Schwarzen Ami geheiratet!

Johanna: Nicht möglich!

Margarethe: Ja! Hab ich schon gehört!

Erhardt: Nicht dass ich was gegen Ami oder Neger hätte, Nein! Aber muss denn das sein?!

Johanna: Die Kinder haben ja auch darunter zu leiden, Nicht wahr! Das sieht man denen doch an!

Margarethe: Solche Mischlingskinder haben es nicht leicht! Schon mit den ganzen Vorurteilen!

Erhardt: Und 5 Euro 80 zurück! Und was der später mit diesen Rechtsradikalen Probleme hat! Ich sag es ihnen!

Johanna: Für solche Leute wäre es wirklich gescheiter sie würden wieder nach Amerika zurück geschickt!

Margarethe: Oder gleich nach Afrika!

Erhardt: Schon allein aus Sicherheitsgründen! Ich meine im Grunde genommen habe ich nichts gegen Ausländer!

Johanna: Kann man sich ja heutzutage schon gar nicht leisten, was gegen Ausländer haben zu dürfen!!

Margarethe: Der Breitbrünnerin ihr Vater tut mir halt leid! Also dann Herr Erhardt! Also meine Stimme haben Sie bei der Kommunalwahl in drei Monaten! *(ab)*

Erhardt: Ade Frau Beverin! Wir müssen zusammenhalten!

Johanna: Ja! Ade Marga! *(zu Endres)* Aber mir kannst noch ein paar von den Orangen geben!

Erhardt: Ja freilich! Drei, vier?

Johanna: Nein drei reichen! Und was das schlimmste mit diesen Ausländern ist, die integrieren sich nicht! Die bringen nicht einmal einen richtigen hochdeutschen Satz zusammen! Nicht wahr!

Erhardt: Meine Rede Frau Beerhauser! Meine Rede! Die Bananen wären gerade im Angebot! Aus Costa Rica! Die Eurobananen sind ja so klein!

Johanna: Und da sagen sie immer alle wir sind gegen Ausländer! Stimmt gar nicht! Wir fressen sogar denen ihre Bananen! Drei Stück bitte schön! *(Endres wiegt inzwischen Bananen ab)* Was macht denn übrigens ihre Frau, Herr Übelein!?

Erhardt: Hab seit drei Monaten nichts mehr von ihr gehört!

Johanna: Och ja! Von ihrem Türken soll sie ja inzwischen getrennt leben!

Erhardt: Wie oft soll ich es eigentlich noch sagen ich hab nichts gegen Ausländer im Allgemeinen! Höchstens gegen den im besondern! Schließlich hab ich ja Patenschaften in aller Welt! Sogar in Amerika bei den Indianern!

Johanna: Och Gott Herr Übelein, ich wollt sie doch nicht beleidigen! Ihr Tochter ist ja schließlich auch bei ihnen geblieben!

Erhardt: Was will sie denn auch bei meiner Frau!

Johanna: Ich hab halt bloß gemeint, da sie ja jetzt so quasi solo sind! Und wenn da zwei einsame Herzen!

Erhardt: Sprechen sie jetzt von sich?

Johanna: Ich wäre da nicht abgeneigt!

Erhardt: Macht 7 Euro 80!

Johanna: Andererseits! Ich muss ja nicht! (*bezahlt*) Warten sie mal ich hab es klein!

Erhardt: Nehmen sie es nicht persönlich, aber momentan mit dem Wahlkampf und so, hab ich echt wenig Zeit!

Johanna: Zeit hat man nicht Herr Übelein! Zeit muss man sich nehmen! Bis dann! (*ab*)

Erhardt: Ja bis dann Frau äh Ding, nicht! Ja! Vielleicht wäre die ja doch was für mich? Hm! (*ruft nach hinten*) Ruth wo bleibst denn? Wo die nur wieder ist! Mein Gott ich muss gleich fort! (*schaut auf Uhr*) Die Frau Genslein dürfte jeden Moment kommen! Und ich muss mich noch rasieren! (*ruft wieder nach hinten*) Ruth!

2.Szene

(*Ruth kommt mit Comic gähnt aufreizend*)

Ruth: Mach mal keine Hektik Papa!

Erhardt: Ich habe nicht soviel Zeit wie du! Was liest denn da wieder für einen Schmarrn!?

Ruth: Lucky Luke! Könntest du übrigens auch mal lesen! Da kommen nämlich Indianer vor! Patenschaften verstehst!

Erhardt: Da werd ich grad so einen Schmarrn brauchen! Glaubst du ich kann mich nicht mit einem Indianer unterhalten!?

Ruth: Nein!

Erhardt: Und wenn schon! Der kommt ja eh nie daher, infolge dem muss ich das dann auch nicht können! (*ab*)

Ruth: (*setzt sich auf Theke, liest Comic, lacht ab und zu, lässt sich auch in der Folge nicht vom lesen abbringen*)

Erhardt: (*von draußen*) Ich hoff ich kann mich auf dich verlassen! Der Laden bleibt bis sechs Uhr auf! Hörst du mir überhaupt zu?

Ruth: Häh? Was?

Erhardt: (*von draußen, man hört einen Wasserhahn laufen*) Ob du mir überhaupt zuhörst?

Ruth: Freilich Papa! Nur!

Erhardt: (*von draußen*) So! Und was hab ich grad gesagt?

Ruth: Du hast gefragt ob ich dir überhaupt zuhör!

Erhardt: (*von draußen*) Mist! Jetzt hab ich mich geschnitten!

Ruth: Hast grad wieder Schlachtfest Papa?

Erhardt: (*von draußen, will aufbrausen*) Dir gebe ich gleich Schlachtfest! Au! Was ist denn das? Haben wir irgendwo ein Pflaster?

Ruth: Ja irgendwo!

Erhardt: (*von draußen*) Ja Herrschaftszeiten! Geb mir endlich mal eine anständige Antwort!

Ruth: Im Arzneikästchen, gleich neben dem Waschbecken! (*es fallen Sachen*)

Erhardt: (*von draußen*) Wer hat den Arzneikasten so blöd eingeräumt!

Ruth: Reg dich nicht auf! Ich hab bloß was gesucht! (*steckt sich Kaugummi aus der Auslage in den Mund*)

Erhardt: (*von draußen*) Dann komm gefälligst rein, wenn du schon so was machst und räum den ganzen Scheiß wieder ein! Und beeil dich ein wenig!

Ruth: Ich soll doch aber den Laden machen!

Erhardt: (*von draußen*) Sehe zu dass du rein kommst sonst werd ich sauer!

Ruth: Nicht mal in Ruh lesen kann man hier! *(ab)*
(Unterhaltung der beiden ab jetzt von draußen)

Erhardt: Na also!

Ruth: Die Sachen hast ja prima verteilt, da weiß keine Sau mehr was zusammengehört!

Erhardt: Wo sind denn überhaupt meine schwarzen Schuhe?

3.Szene

(Michael Wild kommt zur Türe herein, steht kurz da, tut dann so als würde er etwas entwenden, legt es dann aber wieder zurück)

Ruth: In der Kammer!

Erhardt: Was machen denn die in der Kammer!?

Ruth: Du hast sie doch eh nicht mehr angezogen! Aber pass auf.....

(ohrenbetäubender Lärm)

Ruth:es könnte sein, dass da nicht aufgeräumt ist!

Erhardt: Wer Ordnung hält ist zu faul zum Suchen!

Ruth: Bleibt ja alles an mir hängen, bist ja laufend mit deiner Partei unterwegs!

Erhardt: Geh wieder in den Laden das räumen wir morgen auf!

Ruth: *(kommt)* Ah der Michel!

Michael: Michael! Benannt nach einem Apostel!

Ruth: Was brauchst denn Michel?

Michael: Hätte mir alles zusammen klauen können! Wie könnt denn ihr euern Laden die ganze Zeit so unbeaufsichtigt lassen! Das ist nicht gut!

Ruth: Das hätte ich dann schon gemerkt!

Michael: Dann wäre es zu spät gewesen! Äh! Ja! Ich wollt heut Abend zum Feuerwehrfest, gehst auch mit?

Ruth: Weiß nicht ob ich solange den Laden unbeaufsichtigt lassen kann!

Michael: Ja du kannst doch vorn absperren!

Erhardt: *(hat Pflaster im Gesicht hängen und versucht verzweifelt die Krawatte zu binden)* Ja Herrschaftszeiten! Mistkrüppel elendiger!

Ruth: Was hast denn schon wieder Papa?

Erhardt: Die Krawatte mag nicht!

Ruth: Du weißt doch Papa ich hab da keine Ahnung!

Michael: Dann kommen sie mal her Herr Übelein ich helfe ihnen!

(Michael bindet Krawatte am Mann)

Erhardt: Nicht so eng!

Michael: Schon passiert! *(zu Ruth)* Und was ist jetzt?

Ruth: Weiß nicht!

Michael: Sonst muss ich ja allein gehen!

Erhardt: Na du wirst doch den Herrn Wild nicht allein gehen lassen! *(ab)*

Ruth: Papa! Das ist meine Entscheidung!

Michael: Ich muss das jetzt wissen, sonst kann ich da nicht planen!

Ruth: Nein!

Michael: Heißt das, du willst nicht mit?

Ruth: Ich will nicht mit!

Michael: So ist das also! Du weißt aber schon, dass ich dann recht sauer bin?

Ruth: Weiß ich! Ich bin ja auch sauer!

Michael: Du? Na du hast doch keinen Grund dazu!

Ruth: Ich lass mich von dir nicht unter Druck setzen!

Michael: So! Ich setz dich unter Druck? Hä? Du kannst doch deine Entscheidung treffen, oder?

Ruth: Hab ich doch! Ich geh nicht mit!

Michael: Dann ist es wohl besser, wenn ich jetzt geh!

Ruth: Das glaub ich auch!

(Michael macht den Mund auf will anscheinend noch etwas sagen, winkt dann ab und verschwindet schnell)

Ruth: Blödmann!

Erhardt: Ist der jetzt schon fort? Der hat mir die Krawatte dermaßen an den Hals gezurrt!

Ruth: Und jetzt kommt wieder die alte Leier dass das ein feiner Kerl wäre und das der was für mich wäre!

Erhardt: Ich hab nichts gesagt!

4.Szene

Lisbeth: *(stürmt in den Laden)* Herr Übelein!

Erhardt: Ich weiß doch schon! Ich hätte schon vor zwanzig Minuten vorm Schulhaus sein müssen!

Lisbeth: Nu machen sie mal hin! Meinen sie vielleicht das macht Spaß? Ich muss die ganze Meute hinhalten! Sie sind ja schließlich nicht der einzige Kandidat!

Erhardt: Ja ja!

Lisbeth: Zu allem Überfluss, wartet ja auch noch der Bezirkssonderbeauftragte für die Vergabe von Ehrentiteln! So ein Mann dürfen sie nicht warten lassen!

Erhardt: Ja! Wo ist meine Jacke, Ruth?

Ruth: *(hat inzwischen wieder zu lesen begonnen)* Weiß ich doch nicht!

Lisbeth: Herr Übelein wir müssen!

Erhardt: Dann geh ich halt ohne Jacke!

Lisbeth: Wir müssen uns sputen!

Erhardt: Mein Gott ja! Ich komm ja schon!

Lisbeth: Sie wollen doch wohl nicht den Eindruck erwecken, wir von der CPD kämen immer zu spät!

Erhardt: Meinen sie ich brauch noch einen Regenschirm?

Lisbeth: Es wurde gutes Wetter vorausgesagt!

Erhardt: Also gut!

(beide ab, das andere ist von draußen hörbar)

Lisbeth: Aber Herr Übelein wo rennen sie denn hin! Zur Schule geht es doch nach rechts!

Erhardt: Ach so ja natürlich!

Lisbeth: Nehmen sie es mir nicht übel Herr Übelein, aber so wie sie das handhaben.....

Erhardt: Ja ja!

5.Szene

Ruth: *(liest weiter Heft, macht mit Kaugummi Blasen)* Der Averell! So ein Blödmann!

(Anna Edelwehr, Postbotin betritt den Laden)

Anna: Traritrara die Post ist da!

Ruth: Was bringst denn feines Anna?

Anna: Ein Einschreiben aus Amerika! Also dein Vater ist ja schon ein Sauhund mit seinen Patenschaften! Also wenn der so weiter macht, kommt der in den Bundestag! Da bitteschön unterschreiben!

Ruth: Bittschön!

Anna: Na willst denn nicht aufmachen?

Ruth: Weiß nicht!

Anna: Vielleicht ist es ja was wichtiges!

Ruth: Meinst!

Anna: Bestimmt!

Ruth: (*öffnet Brief*) Sehr geehrter Herr Übelein! (*liest leise, wird immer aufgeregter*)

Anna: Ja, was ist denn?

Ruth: Da wird mein Vater der Schlag treffen! Ein Indianer in Lauter (*Dorf/Stadt einsetzen*)!

Anna: Nein! Echt? Und wann kommt er?

Ruth: Wann der kommt? Am..... (*aktuelles Datum einsetzen*)!

Anna: Das wäre ja dann.....

Ruth: Heut!! Leck mich am Arsch! (*aufgeregt*) Anna! Du läufst jetzt sofort zu meinem Vater und richtest ihm aus, er muss sofort kommen! Aber sagst's ihm leise, das muss nicht jeder hörn!

Anna: Freilich Ruth, freilich! Aber wenn mich einer fragt?

Ruth: Da fragt keiner!

Anna: Ah so! Ja dann!

Ruth: Am besten du sagst erst mal gar nicht worum es geht! Also dann!

Anna: Ich fliege! (*rennt beim Abgehen mit Ernst zusammen*) Oh, Entschuldigung!

6.Szene

(*Ernst kommt in glänzendem Jogginganzug und Hausschlappen*)

Ernst: Mach mal nicht so schnell Anna, Schatzi! Wo willst denn überhaupt hin?!

Ruth: Na! Der hat mir grad noch gefehlt!

Anna: Keine Zeit, keine Zeit! (*ab*)

Ernst: Ja aber Anna!

Ruth: Guten Morgen Ernst! Was brauchst du denn?

Ernst: Wieso sagt die nicht wo sie hingehet!?

Ruth: Die hab ich mal schnell wohin geschickt!

Ernst: Wohin geschickt?

Ruth: Die soll meinem Vater was ausrichten!

Ernst: Deinem Vater? Warum machst das denn nicht selber?

Ruth: Ich kann doch da nicht fort!

Ernst: Ah so ja freilich!

Ruth: Und was brauchst jetzt?

Ernst: Und das ist nicht so dass du meine Frau bloß deckst?!

Ruth: Was?

Ernst: Na, dass meine Frau gar nicht dahin ist, wo du sagst, sondern wo ganz anders!

Ruth: Ich weiß jetzt nicht genau, worauf du rauswillst!

Ernst: So blöd bist doch gar nicht! Also rück raus! Wo ist meine Frau wirklich hingerannt?

Ruth: Zu meinem Vater wie ich gesagt hab!!

Ernst: Ha! Dann hatte sie ein Verhältnis mit deinem Vater!

Ruth: Was hat die? (*wird laut*) Jetzt mach aber mal halblang! Mein Vater hält grad eine Rede und die Anna soll ihm was ausrichten! Da kannst gern nachschauen, vorne in der Schule!

Ernst: Oh in der Schule! Ich hoff dass das stimmt! Wenn ich da was merk, dann.... dann rast ich aus!

Ruth: Also was kriegst du jetzt?

Ernst: Ja! Was wollt ich denn überhaupt? Äh gib mir mal drei Weck (*Brötchen*)!

Ruth: Mit Körner oder ohne?

Ernst: Bin ich ein Huhn oder was? Deine Körner kannst selber fressen!

Ruth: Na du bist heut aber wieder freundlich!

Ernst: Wenn ich ein Korn will geh ich in das Wirtshaus und sauf einen!

Ruth: Drei Weck! Bittschön!

Ernst: Ein paar Orangen kannst mir noch schnell geben!

Ruth: Wie viel?

Ernst: Machst mal drei Stück!

Ruth: Ein paar Bananen auch?

Ernst: Bin ich ein Affe oder was? Was bin ich schuldig?

Ruth: Macht 1 Euro 70!

Ernst: (*bezahlt*) Da werd ich dann gleich mal bei der Schule vorbei schauen!

Ruth: Mach was du nicht lassen kannst!

Ernst: Da brauchst Du gar nicht die Augen verdrehen! Für einen Mann ist es nicht leicht, wenn die Frau das Geld heim schleift!

Ruth: Musst dir halt eine Arbeit suchen!

Ernst: Na wer nimmt mich denn noch, so krank wie ich bin! Ist das etwa meine Schuld, dass mir kein Arzt ein Attest ausstellt!?! Ich hab ja so schon Schwierigkeiten von meinem Sofa runterzukommen! My Home is my Sofa!

Ruth: Man sieht es!

Ernst: Ja äh, ich muss dann! Bevor noch was passiert! (*ab*)

Ruth: Depp!

7.Szene

Ruth: Och Gott der Indianer! Muss ich da noch was machen, bevor der kommt? Das hätte sich der Papa auch nicht träumen lassen, das da eins von seinen Patenkindern vorbeikommt! Irgendwie grins ich ja innerlich! Hm! Der Bub wird sich schon bei uns wohl fühlen!

Margarethe: (*nimmt Einkaufskorb, lädt sich Sachen ein*) Jetzt hab ich doch tatsächlich vorhin was vergessen!

Ruth: Macht ja nichts!

Margarethe: So! (*druckt herum*) Ach ja! Äh! Drei Bananen könnt ich noch gebrauchen!

Ruth: Drei Bananen! (*wiegt sie ab*)

Margarethe: Kommen die aus Amerika?

Ruth: Wie?

Margarethe: Ob die Bananen wohl aus Amerika kommen!

Ruth: Na ich glaub eher aus Costa Rica!

Margarethe: Ach so na ja! Ich hab ja auch noch nie gehört, dass Indianer Bananen anbauen!

Ruth: Ich auch nicht! Ist das alles!?

Margarethe: Äh ja oder eigentlich auch grad wieder nicht! Hm!

Ruth: Brauchens vielleicht noch ein bisschen Wurst oder Käse?

Margarethe: Nein! Ich.....! Hm!

Ruth: Oder eine Schokolade?

Margarethe: Nein! Äh! Aber Mais essen sie schon in Amerika?

Ruth: Wollen sie eine Dose Mais?

Margarethe: Nanaa!

Endres: Grüß Gott! (*stellt sich schweigend hinter Margarethe an, scheinbar teilnahmslos*)

Ruth: Oder nehmen sie ein paar Erdäpfel! Die kommen auch aus Amerika!

Margarethe: Ach ja! Hm! (*Pause*) Und heut kommt dann der indianische Bub? Wann denn dann genau?

Ruth: Weiß ich auch nicht! Aber den kann ich ihnen nicht verkaufen!

Margarethe: Das ist mir schon klar!

Ruth: Tomaten!

Margarethe: Tomaten?

Ruth: Ja die kommen auch aus Amerika!

Margarethe: Ach so ja ja!

Ruth: Haben sie ihren Hund wieder draußen angebunden?
Margarethe: Na freilich! Mach ich doch immer!
Ruth: (*winkt sie näher heran*) Auf den müssten sie aufpassen! Ich hab gehört....
Margarethe: Was?
Ruth:die mögen Hunde auch!
Margarethe: Na und ich mag doch auch Hunde!
Ruth: Na ja! Sollen ja auch nicht schlecht schmecken!
Margarethe: Iiih! Die Indianer essen Hunde? (*schaut nervös Richtung Ausgang*) Och Gott meine Max! Was bin ich schuldig?
Ruth: 4 Euro 80!
Margarethe: Ich habe es passend! (*hat es plötzlich eilig*)
Ruth: Dankschön! Ade Margareth!
Margarethe: Jetzt essen die Hunde, die Indianer! (*ab*)
Ruth: Und was kann ich für dich tun Endres?
Endres: Einiges! Ich war grad in der Stadt und hab einen Großeinkauf gemacht! Und du glaubst es nicht, ich hab doch tatsächlich was vergessen!
Ruth: Ich glaub es!
Endres: Drei Päckchen Streichhölzer hätte ich gern!
Ruth: (*geht zum Regal, nimmt drei Päckchen Streichhölzer*) So bitte! Soll ich sie einpacken?
Endres: Ist nicht nötig! Was bin ich schuldig?
Ruth: 30 Cent!
Endres: Und was machst du heut Abend?
Ruth: Nichts!
Endres: Könntest ja mit mir zum Feuerwehrball gehen!
Ruth: Geh halt mit der Gerda!
Endres: (*abfällig*) Die Gerda! Da könnt ich ja gleich mit der Christin!
Ruth: Machs halt!
Endres: Du weißt doch Ruth, du bist die einzige...
Ruth:die nicht auf deine Schleimerei reinfällt!
Endres: Ich mag das, wenn es einem die Weiber nicht so einfach machen! Wirst schon sehn, eines Tags gehst doch mit mir aus!
Ruth: Heute Abend schon mal nicht!
Endres: Manche Leute müssen halt zu ihrem Glück gezwungen werden! Ade Ruth! (*ab*)
Ruth: Ade Endres! Und manche Leute halten sich für das größte Glück und merken gar nicht, was für Idioten sie sind!

8.Szene

(*Erhardt kommt ganz aufgereggt, hinter ihm dackelt Frau Genslein herein!*)

Erhardt: Ist er schon da? Ist er schon da?

Ruth: Nein Papa!

Lisbeth: So geht das nicht Herr Übelein! Sie können doch nicht einfach von ihrer Rede weglaufen!

Erhardt: Ich konnte nicht mehr weiterreden! Ein Menschauflauf! Das ganze Dorf ist in Aufruhr!

Lisbeth: Na der Herr von der Regierung wird ein schönes Bild von uns haben! Der denkt bestimmt, wir von der CPD würden vor einer jeden Herausforderung davonlaufen!

Erhardt: (*zu Ruth*) Da brauchst gar nicht so blöd zu lachen! Wie konntest du die Edelwehr schicken? Die hat gleich noch ein paar Leute mitgebracht!

Ruth: Auweia!

Erhardt: Am besten wir sperren gleich zu bevor die Horden ankommen! Hol mal den Schlüssel Ruth!

Ruth: Freilich Papa!! *(kurz ab)*

Lisbeth: Sehen sie es doch als Herausforderung! Dieses indianische Kind wird sie doch wohl nicht aus der Bahn werfen! Ich bitte sie!

Erhardt: Das war so plötzlich! Ich hab damit überhaupt nicht gerechnet!

Lisbeth: Auf solche Situationen müssen sie gefasst sein!

Erhardt: Ich mein wenn ein Japaner gekommen wäre meinetwegen, die Schlitzaugen haben wenigstens eine Kultur! Aber die Indianer? Na ich weiß nicht!

Lisbeth: Sie können meinetwegen denken was sie wollen Herr Übelein, aber sie wissen genauso gut wie ich, dass wir von der CPD die Ausländerfrage ausgeklammert haben! Wir äußern uns nur am Rande und wenn dann verständnisvoll!

Erhardt: Wo bleibt denn die mit dem Schlüssel?

Lisbeth: Also bitte keine ausländerfeindlichen Äußerungen, außer natürlich es bringt Stimmen!

9.Szene

(Der Raum wird regelrecht gestürmt von Anna, Johanna; Endres und Michael, Anna kommt als erste vor dem Tresen zu stehen)

Ruth: Da ist...ui!

Erhardt: Zu spät!

Lisbeth: Warten sie mal! Ich mach das schon! *(wendet sich an Publikum, alle anderen Darsteller eingefroren)* Meine sehr verehrten Damen und Herren! Leider müssen wir sie darauf hinweisen, dass alle die nicht direkt in diesem Laden etwas erwerben möchten, gebeten werden draußen zu warten! Ich kann ihnen versichern, dass wir sie über jeden Schritt brutalst möglichst informieren! Wir von der CPD sind natürlich auch daran interessiert, dass unsere Wähler umfassend informiert sind! Holen sie sich mal, noch ne Flasche Bier, sobald sich etwas neues tut, sind sie die ersten, die es erfahren! Ich danke! *(ab)*

(Darsteller wieder in Bewegung, Anna hat sich ersten Platz erkämpft)

Johanna: Ich wollt sie aufhalten Herr Übelein!

Erhardt: Und was brauchen sie?

Anna: Was ich brauch äh ja.. äh!

Ruth: Wenn sie nichts brauchen, was wollen sie dann da?

Anna: Ich wollt ja was, ich habe es bloß vergessen! Möchte vielleicht einer vor, bis mir es wieder einfällt?

Johanna: Och nein! Muss nicht sein!

Michael: Ich habe es nicht eilig!

Endres: Meine Rede! Lassens sich nur Zeit Frau Edelwehr!

Johanna: Endlich ist mal was los in dem Kaff da!

Michael: Passen sie halt ein wenig auf, sie treten mir ja auf die Füße!

Johanna: War keine Absicht!

Endres: Hast du nicht ein wenig Wild für mir, Michel?

Michael: Du weißt doch momentan ist doch Schonzeit!

Endres: Das ist aber ärgerlich! Ich könnt zur Kirchweih einen guten Braten gebrauchen! Meistens könnt ich mehr verkaufen als ich hab!

Michael: Wenn Schonzeit ist, ist Schonzeit!

Endres: Aber wenn zum Beispiel bei nem Unfall...

Michael: Dann mach ich dir einen guten Preis!

Ruth: *(zu Johanna)* Und ist ihnen wieder eingefallen?

Anna: Ein paar Orangen vielleicht!

Erhardt: Vielleicht oder sicher!

Anna: Na so ganz sicher dann wieder nicht! Oder na ja geben sie mir halt zwei!

Ruth: Freilich, Natürlich! (*packt Orangen ein*)

Anna: War da nicht noch was von einer Uhrzeit in dem Brief gestanden?

Erhardt: Halt du doch die Klappe! Hast eh schon genug Unheil angerichtet!

Anna: Ich hab bloß erzählt, was stimmt!

Endres: Ja kommt der jetzt nicht der Indianer, ich habe nicht ewig Zeit!

Michael: Ja ich müsst eigentlich auch wieder fort!

Ruth: Ihr müsst ja nicht dableiben!!

Michael: Könnt ihr denn nicht anrufen, dass er gleich vorbeikommt!

Johanna: Na du bist ja blöd! Woher wollen denn die dem Indianer seine Telefonnummer kennen!

Endres: Der wird nicht mal ein Handy haben!

Anna: In der Graslandschaft, wo der herkommt wird es kein Telefon geben!

Erhardt: Dann haben wir hier ja lauter Fachleute!

Alle: Na freilich! Ganz klar!

Ruth: (*gibt Orangen an Anna*) Sonst noch was?

Anna: Nur langsam!

Ruth: Du Papa, wenn die sich alle so gut auskennen, wir bräuchten noch ein Paar, die tags über auf den Buben aufpassen!

Endres: Also tagsüber ist es ganz schlecht!

Michael: Ich hab ja heut schon keine Zeit!

Anna: Wie stellt ihr euch das vor! Was bin ich schuldig!

Ruth: 1 Euro 80!

Johanna: Also ich tät schon auf den Jungen aufpassen!

Anna: So bitte schön ich muss dann!

Endres: Ja mir dauert das jetzt auch zu lang!

Michael: Ich hab ja schließlich noch was anderes vor!

(*alle drei wollen ab, da steht plötzlich der Indianer in der Tür*)

10. Szene

Büffel: (*hebt Hand zum Gruße*) How!

Michael: Nein! Hau mich nicht! Ich hau dich ja auch nicht!

Endres: Mein Gott bist du blöd! Der hat uns doch bloß begrüßt!

Michael: Ah, so!!

Erhardt: Ist das jetzt der Junge?

Ruth: Auweia! Der ist aber groß geworden!

Anna: Weg da ich hab ihn zuerst gesehen! (*berührt ihn*) Ist der echt?!

Endres: Der schon! Aber ihr seid wohl nicht mehr ganz echt!

Johanna: Mein ich aber auch! Wir könnten ihn zumindest erst mal begrüßen!

Erhardt: Ja freilich! (*reicht ihm die Hand*) Grüß Gott!

Ruth: Papa! Du musst so machen! (*hebt Hand*) Und Hau sagen!

Erhardt: (*hebt Hand*) Hau!

Alle: (*im Chor*) Hau!

Büffel: Ich sein Büffel dick!

Anna: Ich Anna!

Johanna: Sehr erfreut!

Büffel: Ich Apatsche!

Endres: Da ist er nicht der einzige der hier einen Patscher hat!

Büffel: Übel!

Ruth: Schnell Papa hol einen Eimer der kotzt uns sonst die Bude voll!

Büffel: Wo Übelein sein?

Ruth: Ach so!

Erhardt: Ich sein Übelein!

Büffel: Daddy! (*umarmt ihn*)

Erhardt: Nicht so fest!

Anna: Und ich sein Postbote für die Straße da!

Johanna: Deswegen wird er dich trotzdem nicht umarmen!

Anna: Schade!

Michael: Aber der weiß hoffentlich schon, dass er jetzt in Görmäni ist! Nicht dass der meinen Wald unsicher macht!

Erhardt: Wir passen schon auf!

Endres: Genau!! Da passen wir schon auf Michel! Meine Unterstützung hast auf jeden Fall!!

11.Szene

Margarethe: (*stürzt herein*) Meine Hund ist fort! Hat vielleicht einer meinen Hund gesehen? Ich habe ihn bloß kurz..... (*sieht Indianer, stockt*)

Büffel: How!

Margarethe: Och Gott nein, der ist ja schon da! Der wird doch wohl nicht....

Vorhang

2.Akt

1. Szene

(*Erhardt steht an der Theke und verkauft! Im Laden sind Margarethe, Johanna und hinten hat sich noch Anna angestellt!*)

Erhardt: Soll ich es einpacken oder geht's so?

Margarethe: (*bezahlt*) Nana Herr Übelein, das geht schon so! (*weint*) Wenn nur bloß meine Hund mein Mäxchen wieder auftauchen würde!

Erhardt: Also ich glaub kaum dass das unser Indianer war! Der hätte ja gar keine Zeit dazu gehabt!

Margarethe: Sagen sie das nicht Herr Übelein! Die solchen Leute sind verschlagen und listig!

Johanna: Und kräftig!!

Anna: Um nicht zu sagen muskulös!!

Erhardt: Dein Hund wird bestimmt bald wieder auftauchen!

Margarethe: Meinen sie?

Erhardt: Bei uns im Kühlschränk ist er auf jeden Fall noch nicht aufgetaucht!

Margarethe: (*weint*) Och Gott, nein! Meine armes Mäxla! Im Kühlschränk!

Johanna: Sie sollten sich schämen Herr Übelein darüber noch Scherze zu machen!

Anna: Genau! Das mein ich aber auch!!

Erhardt: Ja äh, ich habe das nicht so gemeint Margret!

Margarethe: Ist schon gut Herr Übelein! Vielleicht sollte ich das ganze doch ein wenig lockerer sehn, aber da geht's doch um mein Mäxchen! (*weint, ab*)

Erhardt: Mir gefällt das ja auch nicht, dass ich so quasi mit Schuld sein könnte! Am liebsten wäre es mir ich könnt den Indianer wieder zurückschicken!

Johanna: Na das muss jetzt aber nicht sein!

Anna: Genau! Außerdem weiß doch noch gar keiner ob der es überhaupt gewesen ist!

Johanna: Genau das weiß man noch gar nicht!

Anna: Und im Zweifel immer für den Angeklagten!

Johanna: Das sehe ich genauso!

Anna: Wo ist denn der überhaupt?

Erhardt: Hinten in der Küche!

Johanna: Kommt der nicht mal raus?

Erhardt: Wird schon gleich kommen! Was brauchst du denn sonst noch?

Johanna: Weil ich sollte doch auf den Buben aufpassen!

Anna: Ey! Das mach ich auch!

Johanna: Gestern hast du es noch abgelehnt!

Anna: Na und?

Erhardt: Die Bananen wären gerade im Angebot! Alle für 3 Euro!

Johanna: Wie lang sind die eigentlich noch im Angebot!

Anna: Genau!

Erhardt: Was sagt denn ihr Mann zu der ganzen Angelegenheit, Frau Edelwehr!

Anna: Meine Mann? Der weiß doch gar nichts davon!

Erhardt: Und sie äh Johanna, wollten sie äh wolltest du nicht.....

Johanna: Warum soll man Mehl nehmen, wenn man ein Brötchen haben kann?

Anna: Der Weck ist schon weg! (*will in die Küche*)

Erhardt: Da hinten sind Privaträume, da hat keiner was zu suchen!

Anna: Dann...dann bring ich ihnen keine Post mehr!

Erhardt: Das dürfen sie gar nicht!

Johanna: Wo er recht hat hat er recht! Aber ich hab eine andere Idee ich schrei ihn jetzt so lang bis er kommt!

Anna: Au ja da mach ich mit!

2.Szene

A&J : Büffel, Büffel, Büffel!

Büffel: Was es geben?

Anna: Oh Gott da ist er ja!

Johanna: Leck mich am Arsch ist der schön!!

Büffel: Ich Hunger! Däddi! Darf ich essen Bananen?

Johanna: Ich kauf alle Bananen!

Anna: Nein! Das sind meine!

Johanna: Ich zahl 10 Euro!

Anna: Ich zahl 15!

Erhardt: Närrische Weiber!

Johanna: 15,50!

Anna: 15,55!

Erhardt: Gebongt! Hähähä! (*gibt Anna Bananen*) So bittschön!

Anna: So bittschön! (*gibt Geld*)

Erhardt: Bananen sind leider aus! Da hast einen Apfel! (*gibt Büffel einen Apfel*)

Büffel: Danke Däddi!!

Anna: Das ist eine Gemeinheit! Ich wollte ihn füttern!

Johanna: Jetzt kannst du deine blöden Bananen selber fressen!

Anna: Das werden wir ja sehn! Komm Büffelli komm! Schau die Tante Anna hat Bananen!!

Büffel: Banan? Du mir geben?

Anna: Ja freilich! (*öffnet Banane*) Beiß nur zu!

Büffel: (*beißt ab*) Gut!

Johanna: Der frisst ihr ja aus die Hand! Och Gott das ist ja wie im Zoo!

Erhardt: Das ist halt so bei die Wilden!

Anna: (*streichelt ihn*) Brav ist er!

Johanna: Und so zutraulich! Darf ich ein Mal füttern?

Anna: Nein! Das sind meine Bananen!

Büffel: Hm! Gut!

(*Anna füttert Büffel weiter, Johanna beleidigt, Erhardt wendet sich ans Publikum*)

Erhardt: Sehen sie, was ich immer schon gesagt hab! Ein Ausländer gehört nicht hier her!

Der gehört ins Ausland, ganz klar! Bei uns wachsen ja nicht einmal Bananen! Es reicht eh schon, dass die Europäische Gemeinschaft sich immer weiter ausdehnt! Bald gehört sogar die Türkei dazu! Nicht auszudenken so einer würde meine Tochter heiraten!

(*ein Handy klingelt*)

Anna: Och Gott, mein Mann ich muss heim! (*schnell ab*)

Johanna: (*halt ihr Handy heraus*) Ja was gibt es denn?

Erhardt: (*ruft hinter Anna her*) Sie haben ihre Bananen vergessen!

Büffel: Klingel von drin!

Erhardt: Das ist bestimmt für mich! (*ab*)

Johanna: Hallo! Ja ist das schon wieder verreckt?

Büffel: (*schleicht sich in hinterstes Eck, zückt Handy*) Ja was? Ich hab doch gesagt du sollst da nicht anrufen! Was? Nein! Ich ruf zurück!!

Johanna: War gar nicht für mich!

Büffel: Was du sagen?

Johanna: Das war gar nicht bei mir mit dem Telefon! Sind wir allein? (*Büffel schaut entgeistert*) Ach kannst du ja gar nicht verstehen! Äh! Du verheirat?

Büffel: Ich haben ein Hauptfrau und drei Nebenfrau!

Johanna: Na das ist ja ganz blöd! Da wäre ich ja dann das fünfte Rad am Wagen!

Büffel: In jedes Auto brauchen Rad für Ersatz!

Johanna: Na ja! Das wahre ist das aber nicht!

Büffel: Mir sein jedes Rad teuer, auch der für Ersatz!

Johanna: Ja äh.....ich muss dann! Bis dann oder so! (*ab*)

Büffel: Als wie wenn ich so ein alte Henne bräuchte!

3.Szene

Erhardt: Bei mir hat es gar nicht geklingelt!

Büffel: Dann ich falsch gehört!

Erhardt: Wie hast du die zwei los gebracht?

Büffel: Nicht weiß!

Erhardt: Freilich nicht, hähä, du bist ja auch eine Rothaut! Also nachher kommt der Reporter vom Radio!

Büffel: Ja Däddi!

Lisbeth: (*kommt aufgelöst*) Herr Erhardt, Herr Erhardt! Ich muss sie unbedingt sprechen! Allein!

Erhardt: So! Äh! Büffel, gehst einmal in die Küche zur Ruth!

Büffel: Zu Ruth! Gern Däddi! Ich lieben Ruth! (*ab*)

Erhardt: Ja wie jetzt.... (*will hinterher*)

Lisbeth: Herr Erhardt bleiben sie doch da!

Erhardt: Ja äh freilich! Und? Läuft doch alles super, oder? Morgen kommt der Reporter und übermorgen schicken wir unsern Indianer wieder zu die Ami!

Lisbeth: Gar nichts läuft super! Verquer läuft alles! Wir müssen sofort in Opposition zu unserem Patenkind treten! Zu ihrem Patenkind!

Erhardt: Ja wie jetzt!?

Lisbeth: Wir müssen uns distanzieren!

Erhardt: Wenn sie wir sagen meinen sie mich, oder!?

Lisbeth: Vor allen Dingen sie! Und unsere Partei natürlich auch, nicht wahr!

Erhardt: Aber warum denn!?

Lisbeth: In den Wäldern wurde gewildert! Zwei Rehe und ein ominöses Wildschwein sind um ihr Leben gebracht worden!

Erhardt: Und sie meinen, dass-... der Ding der na, dass der...

Lisbeth: Es sieht fast so aus! Die Tiere wurden mit Pfeil und Bogen erlegt!

Erhardt: Sauber die Haar geschnitten!

Lisbeth: Dieser komische Forstmann, dieser Herr Wild ist bereits unterwegs!

Erhardt: Immer sind alle schon unterwegs!

Lisbeth: Tja Herr Erhardt! Sie werden ja wohl allein mit dieser Situation fertig werden!

Erhardt: Immer wenn es brenzlich wird, hauen sie ab!

Lisbeth: Nun ich bin lang genug im Geschäft, um zu wissen, wann es Zeit ist zu gehen! Ich könnte ja Schaden an meiner Person nehmen!

Erhardt: Aber sie haben mir doch zu den Patenschaften geraten!

Lisbeth: Eben! Nur geraten! Gemacht haben es letztendlich nur sie! Und sie haben das ganze zu verantworten! *(ab)*

Erhardt: Na super! Wenn man einen braucht, ist keine Sau für dir da! Ich hab gleich gesagt, mit den Ausländern gibt es nur Probleme!!

4.Szene

(Michael Wild, Endres Decker, sowie Ernst Edelwehr stürmen den Laden)

Michael: Halt mich zurück Endres sonst vergesse ich mich! Wo ist das Arschloch?

Erhardt: Mal langsam gell! Wen sucht denn ihr überhaupt?

Ernst: Wen wir suchen fragt er! Na wen wohl?

Endres: Ganz ruhig ihr zwei! Herr Erhardt könnten wir dem Indianer ein paar Fragen stellen?

Erhardt: Warum nicht!

Michael: Hol ihn her bevor er flüchten tut!

Endres: Der Herr Wild meint nämlich, dass also berechtigter weise also ein Verdacht besteht....

Michael: Was redest denn so um den heißen Brei rum? Bei uns im Wald ist gewildert worden! In meinem Wald!

Ernst: Und wer anders soll das gewesen sein als der Wilde da! Immerhin sind die Viecher mit Pfeil und Bogen erlegt worden!

Michael: Der Endres hat gemeint das muss ein Profi gewesen sein! Und der kennt sich ja damit aus, der ist ja deutscher Vize im Bogenschießen!

Endres: Es ist bloß ein Verdacht! Mehr nicht!

Erhardt: Kann ich ihn jetzt holen? Seid ihr fertig?

Michael: Schon!

Erhardt: Gut! *(ab)*

Michael: Sag mal, du hast mich doch auf die Fährte angesetzt, warum redest jetzt plötzlich wieder anders? Bloß ein Verdacht, hä?

Endres: Bevor nichts bewiesen ist! Man könnt ja genauso gut sagen, ich wäre es gewesen! Ich bin der einzige, der davon profitiert!

Michael: Das stimmt! Du hast Wild gebraucht für die Wirtschaft!

Endres: Aber das würde ich ja nie machen!

Michael: Der muss auf jeden Fall bestraft werden, bevor er noch mehr anstellt!

Ernst: Genau! Wer im Wald wildert frisst auch kleine Kinder!

Michael: (*zu Ernst*) Seit wann setzt du dich für den Wald ein?

Ernst: Das hat weniger was mit dem Wald zu tun! Ist eine private Sache!

Michael: Drum! Hab mich schon gewundert!

5.Szene

Erhardt: So da ist er!

Büffel: How!

Endres: Grüß Gott!!

Michael: Was hast denn du in meinen Wäldern zu wildern, hä? Noch dazu mit Pfeil und Bogen! Das gibt es bei mir im Wald nicht, bei mir herrscht Ordnung!

Büffel: Was du sagen?

Michael: Bei mir sein Ordnung, verstehst?

Büffel: In Ordnung!

Michael: Was sagt der in Ordnung? Da ist gar nichts in Ordnung!

Ernst: Genau, da ist gar nichts in Ordnung! Weil wenn der noch mal....

Erhardt: Der weiß doch gar nicht was ihr wollt!

Endres: Lass mich mal probieren Michl! Du Indianer!

Büffel: How!

Endres: (*spielt Szene vor*) Du so mit Bogen schießen?

Büffel: How!

Endres: Wo du letzte Nacht!

Büffel: Bei Däddi!

Endres: Er sagt dass er bei seinem Däddi war!

Michael: Das hab ich schon selber gehört! Bin ja nicht blöd!

Endres: Wenn du es sagst!

Michael: (*enttäuscht*) Dann hätte der ja ein Alibi!

Erhardt: Aber ich war doch gar nicht daheim!

Ernst: Frag den mal wie er meine Frau find!

Erhardt: Die braucht er nicht finden, die find ihn!

Ernst: Frau Anna schönes Frau?

Büffel: Sehr schönes Frau!

Ernst: Hah! Hab ich es doch gewusst! Aber du kriegst sie nicht, du Ausländer du verreckter!
(*zieht Waffe*) Nur ein toter Indianer ist ein guter Indianer!! (*schießt Büffel nieder*)

Erhardt: Ja bist du wahnsinnig!

Endres: (*kämpft mit Ernst entreißt ihm Waffe*) Du Idiot! Gib mir die Waffe!

Ernst: Der hat meine Frau nicht anzumachen!

Michael: Also das hätte jetzt aber wirklich nicht sein müssen!

Erhardt: (*beugt sich über Büffel*) Der ist tot!!

Endres: Schmarr doch nicht!

Erhardt: Was mach ich denn jetzt? So werd ich doch nie gewählt!

Ernst: (*weint*) Den ganzen Tag hat sie immer bloß von Indianern geredet, meine Anna! Mich hat sie gar nimmer angeschaut!

Endres: Dann zieh halt mal deinen blöden Jogginganzug aus!

Ernst: Aber der ist doch so bequem!

Michael: So geht das nicht! Da muss ein Ordnung rein! Wenn wir das Stück so weiterspielen, gibt's eine Katastrophe! Und keine kleine!

Erhardt: Und was schlägst vor?

Endres: Ja das tät mich auch interessieren!

Michael: Wir wiederholen die ganze Szene noch ein mal!

Erhardt: Ja das wäre eine Idee! Wozu wären wir sonst im Theater!

Michael: Und bei der Wiederholung darf der Ernst nicht schießen!

Ernst: Ja aber ich bin doch so furchtbar eifersüchtig! Und die Entführung von dem blöden Hund der Margret hat ja auch nichts gebracht!

Endres: Aber deswegen musst ihn doch nicht gleich erschießen! Erhardt, drück mal beim Video auf zurückspulen! Bis vor den Schuss!

(Szene läuft rückwärts bis zum Schuss, schneller, alle laufen rückwärts, Indianer steht wieder auf etc. bleiben bei Mitte Szene 5 stehen)

6.Szene

Michael: Und wie geht`s jetzt weiter?

Ernst: Frag den mal wie er meine Frau findet!

Erhardt: Die braucht er nicht finden, die findet ihn!

Ernst: Frau Anna schönes Frau?

Büffel: Sehr schönes Frau!

Ernst: Du Drecksack! Lass die Finger von meiner Frau sonst....

Büffel: Was?

Ernst: Sonst pump ich dich um!

Endres: Ganz ruhig Ernst!

Ernst: Na ist doch wahr, der soll wieder in sein Reservat, der Indianer, der Blöde!

Michael: Genau der soll sich schleichen!

Büffel: Indianer schleichen gut!

Michael: Bis wann kommt er fort der Stinker?

Erhardt: Eigentlich übermorgen! Aber wenn wir ihn Morgen nachmittag in den Zug setzen?

Michael: Na gut! Dann meld ich mal der Polizei nichts! Wir regeln das unter Männer!

Büffel: How!

Ernst: *(krempelet Ärmel hoch)* Da bin ich sehr dafür!

Endres: Doch nicht wie im Wirtshaus Ernst!

Ernst: Ja, nicht?

Endres: Nein!

Michael: Bloß damit der nicht noch mal wildert müssten wir heut Nachts auf ihn aufpassen!

Ich übernehme die erste Wache! Von zehne Abends bis zwei in der Früh!

Ernst: Ich die zweite! Bis um vier!

Endres: Die dritte! Bis acht früh müssten sie ausgestanden sein!

Erhardt: Einverstanden!

Büffel: Ich fünftes Wache!!

Michael: Na freilich! Sonst noch was?

Ernst: Das würde dem gefallen, hä? Sich selbst bewachen!

Michael: Und wir zwei gehen jetzt und laden die toten Viecher aus!

Endres: Im Grund genommen müsste ich ihm ja fast noch dankbar sein, dem Indianer!

(beide ab)

Erhardt: Bis später dann!

Ernst: Und meine Frau wenn kommt, schickst deinen Indianer raus! Dass sie ihn nicht sieht! Und vor allem, dass da nichts passiert!

Büffel: Passiert?

Ernst: Oder ist da am End schon was passiert!

Büffel: Ja! Immer passieren was!

Ernst: Bei deinem Gschmarri versteht man ja eh nichts! Aber wenn ich da was merke, dann ist aber was los! *(ab)*

7. Szene

Büffel: Was er meinen Däddi?

Erhardt: Äh! Nichts Büffel nichts!

Büffel: Aber er sein Böse auf mich, alle sein böse auf mich!

Erhardt: Zerbrich dir darüber nicht den Kopf! Pass auf! Ich regle das für dich, dass du schon morgen zurück nach Amerika kannst!

Büffel: Das schön! Ich Morgen gehen rück!

Erhardt: Bloß ich frag mich grade...

Büffel: Was Däddi?

Erhardt: Och nichts! Also den Reporter brauchen wir jetzt nicht mehr! Wart mal kurz da, ich muss telefonieren! (*ab*)

Büffel: Ich auch! (*nimmt Handy*) Ja servus äh bist du es Bertram? Ja! Also der Erhardt hat bis jetzt eigentlich noch nichts gemacht! Ja freilich merkt man dass er Ausländer nicht besonders mag! Er hält sich zurück! Ja ich weiß es ist nimmer lang hin bis zur Wahl! Man will mir jetzt noch ein Wilderei anhängen! Das wäre was? Na ja! Aber der Erhardt ist das wohl weniger gewesen! Blöd oder!

Margarethe: (*ist in der Zwischenzeit hinzugetreten, erstaunt*) Das ist ja gar kein Indianer!

Büffel: Freilich könnt ich ihm was anhängen! Aber eigentlich.....! Seit wann ich Gewissensbisse hätte? Hab ich doch gar nicht! Was hat denn das damit zu tun? Ja seine Tochter ist hübsch! Ach leck mich doch am Arsch!

Margarethe: Bestimmt nicht!

Büffel: (*erschrickt*) Was du wollen?

Margarethe: Mein Hund! Mein Mäxchen will ich wiederhaben!

Büffel: Ich nichts haben Hund!

Margarethe: Verarsch doch wen anders! Meinst ich hätte vor so einem trümmer Lackl Angst? Meine Mann war auch einen Meter neunzig groß! Und vor allem rede gescheit mit mir und nicht das Kauderwelsch da!

Büffel: Was meinen?

Margarethe: Du bist nämlich gar kein Indianer!

Büffel: Nicht?

Margarethe: Naa!

Büffel: Was ich dann sein?

Margarethe: Ein kleiner Betrüger! Ich weiß ja nicht mit wem du grade telefoniert hast, aber wahrscheinlich ist es was politisches! Weil ihr dem Erhardt was anhängen wollt!

Büffel: Dann bin ich also durchschaut!

Margarethe: Und wie!! Also wo ist meine Hund?

Büffel: Ich weiß es nicht, ehrlich! Was hätte ich denn davon einen Hund zu entführen?

Margarethe: Das wüsste ich auch gern! Mir haben sie gesagt Indianer fressen Hunde!

Büffel: So ein Schmarrn! Ich glaub eher das ist um mich los zu werden!

Margarethe: Das könnt allerdings sein!

Büffel: Heut wollten sie mir eine Wilderei in die Schuhe schieben!

Margarethe: Wer? Weil das könnten ja die selben sein, die mein Mäxla.....

Büffel: Vielleicht könnten wir zwei ja zusammen arbeiten! Ich komm nämlich heut von da nicht fort! Die bewachen mich!

Margarethe: Gib mir die Namen!

Büffel: Also pass auf! Der eine heißt Endres und hat das gewilderte Wild gekauft!

Margarethe: Der Decker Endres! Na klar!

Büffel: Und der zweite ist ein Förster oder so! Der hat laufend von seinem Wald geschmarrt!

Margarethe: Das war der Michel Wild! Naa! Also dem traue ich das nicht zu!

Büffel: Und dann war da noch ein dritter, ein Ernst! Der ist eifersüchtig auf mich wegen seiner Frau!!

Margarethe: Der Ernst Edelwehr! Na gut! Ich geh mal los und beobachte die zwei!

Büffel: Bin übrigens der Andreas Hofer! Auf gute Zusammenarbeit!

Margarethe: Beverin Margarethe!! Ich meld mich sobald ich was weiß!! Mäxla ich komm!!
(ab)